

Biografie

Anna-Trix Zraggen

Am 21.12.1962 erblickte Beatrix Anna Zraggen in Schattdorf als zweitältestes von fünf Mädchen das Licht der Welt. Anna-Trix durfte zusammen mit ihren vier Schwestern eine unbekümmerte Kindheit auf dem von der Familiensippe seit über 400 Jahren bewirtschafteten Bauernhof verbringen. Im Schosse ihrer drei Generationen umfassenden Grossfamilie lernte sie viele Tugenden „der alten Zeit“ kennen und schätzen.

Das Zusammenleben in der Gemeinschaft mit Menschen und Tieren sowie die erdverbundenen Arbeiten in der Natur hinterliessen eine nachhaltige Prägung. Auch der aus der Not geborene Erfindungsgeist ihrer Eltern liessen sie fortan spielerisch mit den verschiedensten Materialien und Möglichkeiten kreativer Ausdrucksweise umgehen.

Ihre aufgeweckte und lebenslustige Art stiessen bisweilen an die Grenzen der generationsübergreifenden, männerdominierten Kultur der Urner Bergbevölkerung. Schon als kleines Mädchen träumte sie von fernen Welten und bunteren Lebensräumen. Neben ihrer grossen Leidenschaft für sportliche Aktivitäten liebte sie es über alles, mit ihrem Vater Alois Zraggen unterwegs zu sein und Menschen zu unterhalten.

Als Handorgelspieler, Witze- und Geschichtenerzähler war „Benggi Wisi“ weit über die Kantonsgrenzen ein allseits geschätzter und beliebter Unterhalter, der mit seiner musizierenden Tochter die Zuschauer zu begeistern wusste.

Kurz nach Vollendung der Schulpflicht konnte Anna-Trix dem Ruf der weiten Welt nicht länger widerstehen. Eine Ausbildung als Pferdepflegerin im sonnigen Tessin kam da nur allzu recht. Auch die frühe, unverhoffte Mutterschaft mit einem Kind afrikanischer Herkunft, führte zu vielen Berufs- und Ortswechseln in der ganzen Schweiz. Überall konnte sie sich sehr schnell den verschiedensten Verhältnissen und Anforderungen anpassen. Sei es als Sachbearbeiterin in verschiedensten Branchen, als Parfümverkäuferin, als Assistentin in einer Druckerei oder als Kundenberaterin eines Kreditinstituts.

Der Gedanke an eine selbstständige Tätigkeit begleitete sie fortwährend, aber die Notwendigkeit eines zuverlässigen Einkommens als alleinerziehende Mutter liessen wenig Spielraum dafür. Erst die Arbeitslosigkeit, nach rund fünfzehn Jahren Anstellungen, ermöglichte der damals 30-Jährigen den mutigen Sprung in die Selbstständigkeit.

Mit sicherem Geschmack und Sinn für das Feine fand sie eine Marktlücke im Textilbereich. Produkte in Einzelanfertigung und edler Seide zum Thema des Erscheinungsbildes von Firmen und Körperschaften, dem „corporate design“ öffneten die Türen zur höchst erfolgreichen Firmengründung.

Innert kürzester Zeit konnte ein Kundenstamm von über 1500 Gemeinden und anderen Unternehmungen verzeichnet werden. Alle Accessoires, von der Krawatte,

dem Gilet bis zum Seidenschal konnten nun bei Anna-Trix nach Mass und gewünschtem Textildesign geordert werden.

Nach sechsjähriger Selbstständigkeit mit drei Festangestellten erfolgte 1998, bedingt durch geschäftliche wie auch persönliche Krisen, der wirtschaftliche Einbruch und läutete damit das Ende ihrer Firma „Tell's first Tie“ ein.

Ihrem Wesen gemäss stellte sich Anna-Trix dieser Situation und nutzte die neuen Gegebenheiten als Chance für eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihrem malerischkreativen Potenzial.

Kurz darauf folgten die ersten Studienreisen nach Afrika. Nunmehr ging es nicht mehr so sehr um die eigenen Existenzgrundlagen, vielmehr gewinnt das Urvertrauen in die Schöpfung und in die eigene Intuition sowie das Einlassen auf neue Kulturkreise an vielschichtiger Bedeutung.

Diese Reisen zu verschiedensten Orten und Landschaften, all die vielfältigen Begegnungen mit Menschen, ihre Gebräuche und Traditionen haben sich tief eingepägt, verinnerlicht und in Hunderten von Bildern niedergeschlagen.

Anna-Trix, die sich immer treu geblieben und stets der eigenen Stimme des Herzens gefolgt ist, wenn auch auf Kosten materieller Sicherheit, hat diesen Schritt bis heute nie bereut.